



Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: Leni Brunn

Juni 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Juli 2022.

Die Vogelschutzlehrstätte ist wieder geöffnet

Die Panedemiezeiten sind (hoffentlich) überwunden, die einzigartige ornithologische Bildungsstätte in Trägerschaft des Stadtverbandes empfängt wieder Besucher – allerdings nur eingeschränkt.

Von Mai bis Oktober ist die Vogelschutzlehrstätte endlich wieder geöffnet; vorerst allerdings nur jeden vierten Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr. Die Termine werden im „Leipziger Gartenfreund“ regelmäßig an gewohnter Stelle veröffentlicht (s. Seite 10).

Die gut ausgestattete Bildungsein-

richtung könnte wesentlich besser zur ornithologischen Information und Bildung der Leipziger Bevölkerung beitragen. Doch es fehlt an geeigneten Mitarbeitern für die Betreuung der Besucher.

Die Einrichtung befindet sich in der Kleingartenanlage „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig (End-

stelle der Straßenbahnlinie 4 in Stötteritz) und wird ehrenamtlich betreut. Wer Interesse und Freude an dieser Tätigkeit hat und mitwirken möchte, kann sich in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes melden, am besten telefonisch unter (0341) 47 727 54 oder per E-Mail an info@leipziger-kleingaertner.de

Strahlende Sieger beim 10. Bowling-Cup der Leipziger Kleingärtner

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause fand am 28. April der 10. Bowling-Cup der Kleingärtner statt. Offensichtlich hatte sich das Datum noch nicht wirklich herumgesprochen, denn nur elf Teams gingen an den Start. Die hatten sich aber ordentlich engagiert und Spaß gehabt.

Gewonnen haben die Bowler vom Kleingärtnerverein (KGV) „Nat'l Ü80“

(2.316 Pins), das Team mit dem höchsten Altersdurchschnitt aller Aktiven. Den zweiten Platz sicherte sich das Team des KGV „Lerchenhain“ (2.259). Dritte wurden die Bowler aus dem

KGV „Waldidyll“ (2.178). Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Überblick finden Sie auf der Internetseite des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner.

Zum Titel

Honigbienen sind mit ihrer Bestäubungsleistung unverzichtbare Helfer (nicht nur) für uns Kleingärtner. Ohne sie und eine Vielzahl anderer Insekten würde unsere Natur einen traurigen Anblick bieten. In ihrem Artikel auf Seite 14 schildern zwei Hobby-Imker ihre Erfahrungen mit der Bienenhaltung in der Kleingartenanlage ihres Vereins „Theklaer Höhe“ e.V. und räumen auch mit einigen Ängsten bzw. Vorurteilen zum Thema Bienen auf.

Foto: Leni Brunn



Die Sieger und Platzierten des 10. Bowling-Cups der Leipziger Kleingärtner. Foto: SLK

Aus dem Inhalt

Schwammstadt Leipzig: Aus überschwemmten Kleingärten wurde die „Rietzschke-Aue“	4	Der SLK gratuliert (2)	10
Der SLK gratuliert (1)	4	Über den Gartenzaun gefragt	11
„Dafür spreche ich mein Lob an die Stadt aus“	5	Sie fragen – wir antworten: Dürfen Kraftfahrzeuge in der Anlage fahren oder abgestellt werden?	12
Der „Tag des Gartens“ lebt eine gute Tradition	6	Nachruf	12
3 Fragen an ... Michael Baumann, Vorsitzender des Vereins der Kleingärtner „Gartenfreunde Südost“ e.V.	6	Die Gartenlaube in einfacher Ausführung	13
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (48): „Gartenfreunde Südost“ e.V.	7	50.000 fleißige Helfer für den Kleingärtnerverein	14
Terminübersicht des Kreisverbandes für Juni	8	Zecken übertragen Erreger: In Sachsen werden immer mehr Fälle von Borreliose registriert	16
Der KVL gratuliert	8	Die Kinderseite	17
19.200 Schritte für die eigene Gesundheit und zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine	9	Der schlechte Ruf der Elster hält sich hartnäckig	18
Kinder- und Sommerfeste	9	Heilende Pflanzen: Zitronenmelisse	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Veranstaltungen im Botanischen Garten Oberholz	19
		Hier spricht die Gartenfachkommission: Echter und Falscher Mehltau – was kann man dagegen tun?	20



Peter Kanis (Mitte) freut sich über die Platane. Fotos: SLK



Inge Heering mit Bürgermeister Heiko Rosenthal (Mitte) und dem Vereinsvorsitzenden Willi Dowidat bei ihrem Feldahorn.

Ehrenamtsbäume für das Jahr 2021 übergeben

„Corona“ sorgte dafür, dass verdiente Ehrenamtler auf ihre Auszeichnungen länger als gedacht warten mussten. Doch was lange währt, wird endlich gut: Im Mai übernahmen die Geehrten ihre Bäume.

Seit vielen Jahren ehrt die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den beiden Leipziger Kleingärtnerverbänden ausgewählte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner für langjähriges ehrenamtliches Engagement im Leipziger Kleingartenwesen durch das Pflanzen eines Baumes ihrer Wahl. Das ist eine bewährte und öffentlichkeitswirksame Auszeichnung. Sie ist nachhaltig, denn der Baum beweist über viele Jahre, dass ehrenamtliche Arbeit anerkannt und gewürdigt wird.

Im Rahmen der Veranstaltung zum jährlichen Tag des Gartens werden jeweils drei Gartenfreunde auf diese Weise ausgezeichnet. Zum 30. Tag des Gartens, der 2021 in der Kleingartenanlage (KGA) „Am Kärrnerweg“ stattfand, wurden die Gartenfreunde Peter Kanis, Vereinsvorsitzender des VdKG „Am Kärrnerweg“ e.V., Steffen Huß, Vorsitzender des KGV „Am Ka-

naldreieck“ e.V., sowie Gartenfreundin Inge Heering, ehemalige Schatzmeisterin des KGV „An der Krätzbergstraße“ e.V., so geehrt.

Wegen der Corona-Pandemie konnten die Bäume erst am 4. Mai 2022 offiziell übergeben werden. Dazu hatten sich die Vertreter der Stadtverwaltung, Bürgermeister Heiko Rosenthal, der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer (ASG), Rüdiger Dittmar, und die Fachbereichsleiterin Gärten des ASG, Karin Haberkern, eingefunden. Von Seiten des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner nahm Vorsitzender Robby Müller und vom Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen Thomas Köhler als stellvertretender Vorsitzender teil. Für die Ehrung hatten alle viel Zeit eingeplant. Mit herzlichen Worten bedankte sich Heiko Rosenthal bei den Ausgezeichneten für ihr Engagement.

Peter Kanis hatte sich für eine „Ahornblättrige Platane“ (*Platanus x acerifolia*) entschieden. Er musste nur noch eine kleine Messingtafel, die über die Ehrung informiert, auf der Stehle anbringen. Etwa 20 Mitglieder des VdKG „Am Kärrnerweg“ e.V. waren dabei.

In der KGA „An der Krätzbergstraße“ stand ein „Feldahorn“ (*Acer campestre*) für Gartenfreundin Inge Heering bereit. Auch sie befestigte die Tafel und bekam von den ca. 15 anwesenden Vereinsmitgliedern viel Beifall.

In der KGA „Am Kanaldreieck“ hatten sich ca. 15 Vereinsmitglieder zu der Baumübergabe für Gartenfreund Steffen Huß eingefunden. Er hatte

sich für eine „Silber-Linde“ (*Tilia tomentosa 'Brabant'*) entschieden und musste natürlich ebenfalls die Messingtafel anbringen.

Auch für den 31. Tag des Gartens, der am 9. Juli 2022 in der KGA „Gartenfreunde Südost“ stattfinden wird, sind wieder derartige Ehrungen geplant. -r



Geschafft: Steffen Huß (l.) und Thomas Köhler haben die Messingtafel auf der Stehle an der Silber-Linde befestigt

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283
0176 5775 7003
info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !



Vorher-nachher: Links 2013 die überschwemmten Parzellen in der Anlage, rechts die umgestaltete Fläche.

Fotos: SLK

Schwammstadt Leipzig: Aus überschwemmten Kleingärten wurde die „Rietzschke-Aue“

Immer wieder sind die Parzellen im tiefergelegenen Teil der Anlage des Kleingärtnervereins (KGV) „Leipzig-Sellerhausen“ e.V. überschwemmt worden. Jetzt konnte das Problem gelöst werden.

Auslöser der Überschwemmungen war der ehemalige Bachlauf der Östlichen Rietzschke, der das anfallende Wasser bei Starkregen nicht wie erforderlich ableiten konnte. Davon waren 95 Pächter mehrmals betroffen. Eine zufriedenstellende Lösung für das Problem konnte lange nicht gefunden werden.

Schließlich einigten sich der KGV „Leipzig-Sellerhausen“, das Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG), der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) und die Leipziger Wasserwerke (LWW) darauf, die Parzellen zu beräumen und die Fläche umzugestalten. Nach 18 Monaten Bauzeit entstand die „Rietzschke-Aue Sellerhausen“, eine ca. 18.000 m² große öffentliche Grünfläche, die eine wichtige Funktion für Stadtklima, Hochwasserschutz und Erholungssuchende erfüllt.

Am 12. Mai wurde das Areal offiziell vorgestellt. Insgesamt kamen rund 90 neue Bäume sowie eine Vielzahl von Strauch- und Kletterpflanzen auf der naturnahen Wasserrückhalte- und Grünfläche in den Boden. Es gibt u.a. eine große Blumenwiese, Sandlinsen mit Totholz für Insekten, Baumstämme zum Balancieren, Verstecken und Spielen. Ein Artenschutzurm bietet Quartier und Nischen als Nist- und Lebensstätte für verschiedene Tierarten.

Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal informierte u.a. darüber, dass viele Helfer und Sponsoren das Vorhaben unterstützt haben. Rund eine Million Euro gab es vom Freistaat Sachsen, ca. 400.000 Euro kamen vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Auch die Krostitzer Brauerei unterstützte das Projekt im Rah-

men ihrer Aktion „Wahre Helden packen’s an“ mit etwa 65.000 Euro. So konnte aus überschwemmten Kleingärten eine neue Grünanlage geschaffen werden, die nicht nur dem Hochwasserschutz dient, sondern auch der Erhaltung der Lebensqualität der Leipziger Bürgerinnen und Bürger.

Dr. Ulrich Meyer, technischer Geschäftsführer der Leipziger Wasserwerke, benannte die Stadt Leipzig als eine der sechs „Schwammstädte“ in Deutschland. Darunter versteht man ein stadtplanerisches Konzept zum Zurückhalten und Speichern von Regenwasser, anstatt dieses nur zu kanalisieren und abzuleiten. So wird Hochwasser vermieden, das allgemeine Stadtklima verbessert und die Pflanzengesundheit gefördert.

-r Bitte beachten Sie dazu auch den Beitrag auf der folgenden Seite.

Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht:** Rudolf Ameling z. 84., Karin Cibulka z. 82., Christel Minkow z. 80., Karl-Heinz Stutzke z. 79., Michael Hoyer z. 60., **Landfrieden:** Birgitt Lämmerhirt z. 60., **Neues Leben:** Frank Lorenz z. 65., **Osthöhe:** Petra Kiss z. 70., Kerstin Uhlig z. 60., **Reichsbahn Connewitz:** Peter Krause z. 84., **Seilbahn:** Georg Wieser z. 93., Marion Wagner z. 70., Udo Brenn z. 65., **Volks-hain Anger:** Egon Jadatz z. 81. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an.

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

„Dafür spreche ich mein Lob an die Stadt aus.“

Bei der offiziellen Vorstellung der Rietzschke-Aue sprach der „Leipziger Gartenfreund“ mit Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, und dem Stadtverbandsvorsitzenden Robby Müller.

LGF: Im Kleingärtnerverein „Leipzig-Sellerhausen“ wurden Kleingartenparzellen zurückgebaut. Können Sie uns erklären, was genau hier passiert ist und was Ihre Aufgabe war?

Rüdiger Dittmar: Wir haben hier eine große öffentliche Grünanlage gebaut. Sie hat die Funktion, Überschwemmungen und hoch anstehendes Grundwasser aufzunehmen, das ist der Verknüpfungspunkt zu den Kleingärtnern gewesen. Die Kleingartenparzellen waren hier immer wieder Hochwasser ausgesetzt; zuletzt 2013, als die Parzellen komplett unter Wasser standen. Nach Starkregenereignissen kamen aber auch immer wieder Probleme mit hohen Grundwasserständen.

Obwohl dem Kleingärtnerverein (KGV) Parzellen und Vereinsgelände verlorengegangen sind, sprechen Sie, Herr Müller, von einer Erleichterung für den Verein. Wie ist diese Aussage gemeint?

Robby Müller: Zuallererst spart der Verein dadurch Geld, weil die Flächen nicht mehr Bestandteil des Pachtvertrages sind, was eine finanzielle Erleichterung für den KGV „Leipzig-Sellerhausen“ bedeutet. Ca. 60 Prozent der Parzellen standen zuvor leer und verursachten laufende Kosten. Die Umbaumaßnahmen kommen aber auch den verbliebenen Pächtern im nördlichen Teil der Gartenanlage zugute. Durch die neu geschaffene Rietzschke-Aue kann anfallendes Wasser besser abgeleitet werden. Überschwemmungen werden somit deutlich besser verhindert.

Herr Dittmar, Sie haben erwähnt, dass die Rietzschke-Aue nur der Anfang einer ökologischeren Stadt ist. Wo se-



Der Artenschutzurm bietet Quartier und Nischen als Nist- und Lebensstätte für verschiedene Tierarten.
Foto: SLK

hen Sie in den Kleingärten Leipzigs das Potenzial für die Zukunft?

Rüdiger Dittmar: In jeder Kleingartenanlage und jedem Kleingarten liegt diese Zukunft. Wir haben 1.200 Hektar Kleingärten in unserer Stadt. Vergleicht man das mit der Fläche der Grünanlagen in Leipzig, die 900 Hektar einnehmen, dann sieht man, welches Potenzial in Kleingärten steckt; insbesondere für Naherholung und Naturerleben, aber auch für Lebensmittel, die naturnah selbst produziert werden. Auf der anderen Seite ist die Rietzschke-Aue ein Beispiel dafür, dass man mit den Grünflächen, die wir hier in Leipzig haben, gut umgehen muss und wir uns abstimmen müssen; z.B. wo ist welche Nutzung am sinnvollsten. Hier war es eine gute Lösung, die Parzellen, die im KGV „Leipzig-Sellerhausen“ aufgrund von Vernässung und Überschwemmung leer standen,

zurückzubauen und die Flächen in das öffentliche Grün zu integrieren. Solche Beispiele haben wir auch an andere Stelle. Wir haben in Mockau im KGV „An der Parthe“ am Ufer der Parthe Gärten renaturiert; selbstverständlich in enger Absprache mit dem Verein und dem Stadtverband. Ich glaube, die gute Zusammenarbeit ist ein wichtiger Punkt, um die grüne Stadtentwicklung voranzubringen.

Robby Müller: Ergänzen möchte ich noch, dass man, wenn Kleingärten zurückgebaut werden, besonders bemüht ist, die Flächen für die Natur zu erhalten. Dafür spreche ich mein Lob an die Stadt aus. Die Rietzschke-Aue wurde nicht bebaut. Die Stadtverwaltung und alle anderen Beteiligten haben hier ein Naherholungsgebiet geschaffen und damit den gesamten Stadtteil aufgewertet und für alle Bürgerinnen und Bürger nutzbar gemacht.

Ihr Partner für Landschaftsbau und Gestaltung.

- ✔ Terrassen, Zäune, Sichtschutz,
- ✔ Tore, Carports,
- ✔ Vordächer, Gewächshäuser
- ✔ Wege, Einfahrten, Stellplätze
- ✔ Bordsteinabsenkungen u.v.m.

Lars Hänel, Braustr. 25 · 04107 Leipzig · Tel: 0163 3653816, E-Mail: haemontagen@googlemail.com



HÄMON
MONTAGEN

Der „Tag des Gartens“ lebt eine gute Tradition

Der Tag des Gartens ist einer der Höhepunkte des Leipziger Kleingartenwesens. Am 9. Juli 2022 findet die 31. Auflage statt. Alle Kleingärtner und Freunde der kleinen Gärten sind herzlich eingeladen.

Zum 31. „Tag des Gartens“ erwartet die Besucherinnen und Besucher am 9. Juli ein abwechslungsreiches Programm. Ort des Geschehens ist die Anlage des Kleingärtnervereins „Gartenfreunde Südost“ e.V. Sie liegt an der Tabakmühle 44a, 04277 Leipzig.

Aus dem Programm

- **10 Uhr:** Großer Einzug der Vereinsfahnen ausgewählter Leipziger Kleingärtnervereine
- **10.30 Uhr:** Eröffnung mit Musik. Es spielt die „Schalmeikapelle Maschwitz 1960“ e.V.
- **Begrüßung** durch Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V., und Michael Baumann, Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde Südost“ e.V.
- **Grußworte** von Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter Umwelt, Ordnung, Sport, und Tommy Brumm, Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.
- **Auszeichnungen/Ehrungen** für die Sieger im Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ und für langjähri-

ge ehrenamtliche Tätigkeit

- Weitergabe des Pokals an den Ausrichter des „32. Tag des Gartens“
- **12 Uhr: Schlusswort** des Stadtverbandsvorsitzenden Robby Müller
- Anlässlich seines 111-jährigen **Gründungs Jubiläums** gestaltet der Kleingärtnerverein „Gartenfreunde Südost“ e.V. bis 22 Uhr ein **buntes Pro-**

gramm für Groß und Klein. Bereits am Freitag, dem 8. Juli, findet auf der Festwiese des Vereins ein **Open-Air-Konzert** mit dem Kaffeehausorchester „Salon de Saxe“ statt. Das Konzert beginnt 19 Uhr.

Alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sowie interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. -r



Michael Baumann (Mitte) hat 2021 den Ausrichterpokal für den 31. Tag des Gartens entgegengenommen.
Foto: SLK

3 Fragen an ...

... Michael Baumann, Vorsitzender des Vereins der Kleingärtner (VdKG) „Gartenfreunde Südost“ e.V.



Schon 1994 fand der „Tag des Gartens“ in der Anlage des VdKG „Gartenfreunde Südost“ statt. Was hat den Vorstand des Vereins veranlasst, sich erneut für die Ausgestaltung dieser wichtigen Veranstaltung zu bewerben?

Das 111-jährige Gründungsjubiläum unseres Vereins ist ein würdiger Anlass, öffentlich zu zeigen, was wir seit 1994 geschaffen haben. Da bietet sich die Traditionsveranstaltung anlässlich des Tages des Gartens an. Unsere Kleingartenanlage kann sich sehen lassen. Wir haben 453 gut gepflegte Parzellen und vielseitig gestaltete, für die Öffentlichkeit zugängliche, Gemeinschaftsflächen. Das ist Ausdruck der engagierten Arbeit unserer Gartenfreunde und Gartenfreundinnen. Unsere Veranstaltungen, wie



Michael Baumann

das Kinder- und Sommerfest, werden gerne von Bewohnern des angrenzenden Wohngebietes besucht.

Am 9. Juli richten Sie den 31. Tag des Gartens aus. Wie schätzen Sie den Wert dieser Traditionsveranstaltung für die Zukunft der Kleingartenanlage ein?

Der Tag des Gartens ist eine wirksame Form der Öffentlichkeitsarbeit. Damit können wir den Beitrag der Kleingärtner für den Erhalt der Lebensqualität in der Stadt demonstrieren. Neben der Verbesserung des Stadt-

klimas geht es auch darum, die KGA als Erholungsraum für alle Menschen darzustellen. Der Tag des Gartens bringt uns auch Gäste in die Anlage, wie z.B. Politiker, Vertreter von Ämtern und Institutionen usw., die sonst kaum kommen würden. Solche Veranstal-

tungen erhöhen den Bekanntheitsgrad unserer KGA und damit auch ihre Überlebenschancen.

Der Tag des Gartens erfordert ein umfangreiches Veranstaltungsangebot. Welche Höhepunkte können die Besucher und Gäste erwarten?

Die Vorbereitung laufen planmäßig und sind fast abgeschlossen. Das Programm zum Tag des Gartens ist auf dieser Seite oben zusammengestellt. Höhepunkte werden der Einzug der Vereinsfahnen sowie die Auszeichnungen und Ehrungen sein.

Anlässlich unseres Gründungsjubiläums haben wir ein ganztägiges Programm vorbereitet. Das bietet viel Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Hiermit lade ich alle Interessierten ganz herzlich ein, mit uns gemeinsam diesen Höhepunkt zu feiern.

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (48)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den VdKG „**Gartenfreunde Südost**“ e.V., dessen 13,85 ha große Anlage im Leipziger Südosten, An der Tabaksmühle 44a, liegt.

Der Verein der Kleingärtner (VdKG) „Gartenfreunde Südost“ e.V. befindet sich im Leipziger Südosten auf historischem Gelände, eingerahmt von der Gartenvorstadt Marienbrunn und dem Südfriedhof. In dieser Region tobte 1813 die Völkerschlacht.

Der Verein entstand durch den Zusammenschluss zweier Gartenvereine. Das war zunächst der Schreberverein „Leipzig-Südost“. Er wurde im August 1911 von Gartenfreunden gegründet, die zuvor Gärten im Bereich der heutigen Straße des 18. Oktober bewirtschafteten und diese durch die Straßenbaupläne der Stadt gefährdet sahen. Der Verein fand seinen Standort auf dem Gelände der damaligen Großmarkthalle und der jetzigen Tierklinik. 69 Gartenfreunde begannen auf 5 ha mit der Gestaltung einer Gartenanlage. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Der Kinder- und Jugendarbeit wurde großer Bedeutung beigemessen. Um Platz für den Bau der Tierklinik zu schaffen, musste 1914 der östliche Teil des Vereinsgeländes geräumt werden. Nur 140 Gärten blieben als Schreberverein „Südost“ erhalten. Alle anderen Gartenfreunde bezogen einen Teil des heutigen Vereinsgeländes und gründeten im Januar 1915 den Schreberverein „Gartenfreunde“.

Im Jahr 1921 erfolgte der Umzug der auf dem alten Gelände verbliebenen Kleingärtner, da das Gelände für den Bau der Großmarkthalle benötigt wurde. Der Verein „Südost“ bekam die noch freien Flächen zur Schaffung weiterer Gärten. Von 1921 bis 1929 bestanden beide Vereine, getrennt durch einen Zaun, nebeneinander. Im Frühjahr 1922 entschloss man sich zur Zusammenarbeit und legte einen Verbindungsweg an. Im Februar 1929 fand der Zusammenschluss beider Vereine zum KGV „Gartenfreunde Südost“ e.V. statt. Als Gründungsjahr wurde 1911 festgelegt. Der Verein entwickelte sich gut. Der Kinderbetreuung wurde große Aufmerksamkeit gewidmet.

Wesentliche Veränderungen gab es

mit den Ereignissen des Jahres 1933. Gleichschaltung, neue Satzung, Vorstände wurden Vereinsführer, angeordnete Schulungsmaßnahmen und Umbenennung des Vereins in „Kleingärtnerverein Südost“ e.V. waren u.a. dafür kennzeichnend. Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Garten für die Kleingärtner als Quelle von Obst und Gemüse lebenswichtig.



Kinder- und Sommerfeste sind immer Höhepunkte des Vereinslebens. Foto: SLK

In der Anlage des Vereins mussten Maulbeerhecken angelegt werden. Sie wurden für die Seidenraupenzucht benötigt. Seide war damals für die Herstellung von Fallschirmen von Bedeutung. Diese Hecken sind zum Teil noch heute sichtbar. Das Vereinshaus wurde beschlagnahmt, um es bei Bedarf zur Unterbringung kriegswichtiger Ämter nutzen zu können.

Nach Ende des Krieges wurde der Verein in die damals gebildete Struktur des Kleingartenwesens eingeordnet. Zu dieser Zeit wurde auch genehmigt, was sonst nie erlaubt war: Einige Kleingärtner hatten durch den Krieg ihre Wohnung verloren und stellten deshalb den Antrag, im Garten wohnen zu dürfen. Wichtigste Aufgabe war allerdings die Verbesserung der

Ernteergebnisse. In diesem Zusammenhang wurden vom Vorstand vielfältige Aktivitäten entwickelt.

Im Jahr 1959 wurde der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) gegründet. Die Gartenvereine wurden Kleingartensparten. Im Jahr 1974 stellte die Gärtnerin Steinhuber, die sich im Nordosten an der Vereinsgrenze befand, den Betrieb ein und überschrieb das Gelände dem Gartenverein.

Mit der politischen Wende 1989/90 gab es wieder Veränderungen und neue Anforderungen an den Verein. Er musste, wie alle Vereine auch, auf eigenen Füßen stehen und selbständig arbeiten. Da erwies sich die Mitgliedschaft im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner als wertvolle Hilfe. Die Vorstandsarbeit musste neu organisiert werden. Eine Satzung wurde beschlossen und der Verein am 7. August 1990 ins Vereinsregister eingetragen. Der Name lautete nunmehr Verein der Kleingärtner „Gartenfreunde Südost“ e.V. Das Vereinsleben entwickelte sich auch unter den veränderten Bedingungen gut. Es wurde viel in der Gartenanlage und im Vereinshaus geschaffen. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Im Jahr 1994 fand in der Anlage des Vereins der 3. Tag des Gartens statt. Feierlichkeiten anlässlich der Gründungsjubiläen gehören genauso zum Vereinsleben wie regelmäßige Kinder- und Sommerfeste. In diesem Jahr feiert der VdKG „Gartenfreunde Südost“ e.V. sein 111-jähriges Bestehen und verbindet das mit der Ausrichtung des 31. Tages des Gartens, der am 9. Juli 2022 in der Gartenanlage stattfindet (Programm auf Seite 6). Gegenwärtig gibt es dort 453 Parzellen, ein Vereinshaus mit öffentlicher Gaststätte und Freisitz sowie eine gepflegte Vereinswiese mit Kinderspielplatz. Ein Besuch lohnt sich immer. -r
Quelle: „Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten“, Umweltkonsult e.V. 1900 bis 1914, Broschüre 2, Teil 2, S. 2.70

Terminübersicht des Kreisverbandes für Juni

Schulungen

- 18.06., 9.00 Uhr: Schulung neu fungierende Vereinsvorstände, KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützschena

Wir gratulieren herzlich

Horst Scholtze,

Mitglied der Fachgruppe des KVL, zum 80.,

Roswitha Petzold,

Vorsitzende des KGV „Zur Erholung“ e.V., zum 79.,

Horst Thiele,

Vorsitzender des KGV „Bergische Stiftung“ e.V., zum 71.,

Frank Rademann,

Vorsitzender des KGV „Am Harthwald“ e.V., zum 69.,

Edgar Hagemeister,

Vorsitzender des KGV „Am Sonnenbad“ e.V., zum 65.,

Thomas Schilling,

Vorsitzender des KGV „Anton Vockert – Neue Anlage“ e.V., zum 64., und

Adrian Westerbürg,

Vorsitzende des KGV „Reichsbahn Markranstädt“ e.V., zum 51.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



- 29.06.: Offene LSK-Onlineschulung für Vorsitzende, Thema „Baulichkeiten in der KGA“, Anmeldung über Geschäftsstelle KVL

Sonstiges

- 11./12.06.: „Tag des Gartens“ 2022 des BDG in Torgau
- 13.06., 17 Uhr: Mitgliederversammlung (Einladung)
- 24. - 26.06.: Schkeuditzer Stadtfest (Beteiligung KVL)

Fachberatung/Vorfürungen

- 09.06., 15 Uhr: Reißen an Obstgehölzen, KGV „Markranstädt Ost“ e.V., Hordisstraße 49, 04420 Markranstädt
- 25.06., 15 Uhr: Reißen an Obstgehölzen (Apfel, Birne), KGV „Feierstunde Kulkwitz“ e.V., Ernst-Thälmann-Str. 5a, 04420 Markranstädt

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, mit Termin

Sprechstunde Datenschutz

- 14.06., 16 Uhr: In der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehm, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Bitte informieren Sie sich über evtl. Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie und aktuelle Termine auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen sie über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.



Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS



Endlich geht es los. Das Wanderheft ist der Wegweiser.



Versorgung im Ziel: 19.200 Schritte machen Appetit. Fotos: SLK

■ 19.200 Schritte für die eigene Gesundheit und zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine

Am 14. Mai stand die 17. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen auf dem Programm. Rund 370 Wanderfreundinnen und -freunde begaben sich auf die abwechslungsreiche Strecke.

Gestartet wurde pünktlich 10 Uhr in der KGA „Erholung“. Die ca. 10 km lange Strecke führte durch die Stadtteile Connewitz, Lößnig und Marienbrunn im Leipziger Süden und berührte zehn KGA mit Stempelstellen. Nach der obligatorischen Begrüßung durch Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK), ging es auch gleich auf die Strecke. Das Wetter war hervorragend und die Sonne eine wärmende Zuschauerin bei dieser Traditionsveranstaltung.

In den beteiligten KGA gab es die bekannten Stempel ins Wanderheft, das am Start ausgegeben worden war. Manche Vereine hatten sich etwas einfallen lassen und für die „Pausengestaltung“ der Teilnehmer gesorgt. So hat z.B. Michael Baumann, Vorsitzender des VdKG „Gartenfreunde Süd-

ost“ e.V., seinen Verein mit überzeugenden Worten vorgestellt und für den 31. Tag des Gartens, der dort am 9. Juli stattfinden wird, geworben.

Nach ca. 150 Minuten kamen die ersten Teilnehmer am Ziel an. Sie waren zwar die Ersten, aber keine Sieger. Denn bei diesen Wanderungen gibt es nur Gewinner, und das sind alle, die das Ziel erreichen. Dazu waren etwa 19.200 Schritte notwendig (Zählung). Damit haben alle Aktiven etwas für ihre Gesundheit getan.

Das allein ist schon eine gute Sache, aber es ging noch weiter: Die beiden Leipziger Kleingärtnerverbände und die drei Leipziger OBI-Märkte hatten sich darauf verständigt, je Teilnehmer gemeinsam 5 Euro zur Unterstützung der Ukraine zu spenden. Das wären 1.850 Euro; damit es „rund“ wird, wurden noch 150 draufgelegt, sodass nun 2.000 Euro gespendet werden konnten. Auch das ist eine gute Sache und wurde mit Beifall honoriert.

Traditionell gab es am Ziel wieder Wertmarken für eine Grillkost sowie ein Getränk. Die fleißigen Helfer vom Kleingärtnerservice der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali waren gut vorbereitet. Sie hatten Bratwürste und Steaks im Angebot. Aus ca. 125 richtig ausgefüllten Scheinen des OBI-Preisrätsels wurden durch Verlosung die 15 Gewinner der OBI-Werkzeugkästen ermittelt.

Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung, so die übergreifende Meinung vieler Wanderfreunde und Wanderfreundinnen. „Es war schön, auch mal andere Gartenanlagen und Parzellen zu sehen“, war mehrmals zu hören. Insgesamt hat die 17. Wanderung durch Leipziger KGA wieder ins sprichwörtliche Schwarze getroffen.

Recht herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Im Jahr 2023 wird es die 18. Wanderung geben. Die Strecke soll dann durch KGA im Leipziger Nordosten führen. **-r**

■ Kinder- und Sommerfeste

- 4.6.: „Ostende“, Kindertag
 - 4.6.: „Leinestraße“, Kinderfest
 - 24./25.6.: „Sommerheim“, Gartenfest
 - 2.7.: „Leutzscher Aue“, Sommerfest
 - 8./9.7.: „Volkshain-Anger“, Kinder- und Sommerfest
 - 9.7.: „An der Thaerstraße“, Kinder- und Sommerfest
 - 9.7.: „Gartenfreunde Südost“, Sommerfest und 31. Tag des Gartens
 - 9./10.7.: „Fortschritt“
 - 9./10.7.: „Phönix“
 - 16.7.: „Kaninchenfarm“ e.V., Sommerfest und 90-Jahr-Feier
 - 6./7.8.: „Leipzig-Lindenau“ (Friesengärten), Kinder- und Sommerfest
 - 13.8.: „Leinestraße“, Sommerfest
- Ihr Fest fehlt? Dann bitte schnell an die Redaktion melden! **-r**



Beim Preisausschreiben gab es mit richtigen Antworten und Glück einen von 15 OBI-Werkzeugkästen zu gewinnen.

Terminübersicht des Stadtverbandes

Die Termine für Juni und Juli 2022 werden vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie veröffentlicht. Über Änderungen und Termine können Sie sich zeitnah auf der Homepage des Stadtverbandes informieren.



Für den Zutritt zum „Haus der Kleingärtner“ wird im eigenen Interesse und zum Schutz anderer Personen das Tragen einer Maske empfohlen.

Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu dieser Schulung unbedingt anmelden!

Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem Stadtverband

Wann: 14.06., 17 - 18.30 Uhr (auf Einladung)

Was: Schulung für neugewählte Vorsitzende der Vereine

Wer: Michael Schlachter, stv. Vorsitzender des SLK

Sonstige Termine

- 16.06., 15 - 16.30 Uhr: Treffen der AG Tradition im KGV „Johannistal“ e.V., interessierte Kleingärtner sind herzlich willkommen.
- 09.07., ab 10 Uhr: 31. Leipziger Tag des Gartens in der Kleingartenanlage des KGV „Gartenfreunde Südost“ e.V. (s. Seite 6/7 dieser Ausgabe)

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss, Kernobst und Obstbaumpflege
- 01.07., 17 Uhr: Bodenbearbeitung im Kleingarten

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 02.06., 18 Uhr: Gartenbegehung KGV „Sachsenland“, Treff 17.45 Uhr Am Wasserturm/Seebenischer Straße

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17, 04177 Leipzig)

- 13.06., 17 Uhr: Sommerriss an Obstbäumen

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 01.06., 17 Uhr: Schnittzeitpunkt und seine Auswirkungen. Sommerriss

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 02.06., 17 Uhr: Nützlinge im Kleingarten
- 07.07., 17 Uhr: Bauliche Anlagen im Kleingarten

Sprechzeiten Juni/Juli

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 16.06. u. 21.07., 14 - 17 Uhr, **unbedingt anmelden, Anfragen per E-Mail.**
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 02.06. und 07.07.; 13.30 - 16 Uhr, **nach Terminvereinbarung.**
- Gartenfachberatersprechzeit:
Olaf Weidling 02.06. u. 07.07. (14.30 bis 16.30 Uhr)
Anfragen bitte schriftlich/per E-Mail an den SLK stellen.
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unter Beachtung der Entwicklung der Pandemie-Situation ist die Geschäftsstelle zu folgenden Zeiten vordergründig für Vereinsvorstände geöffnet.

Nutzen Sie zur Klärung Ihrer Anliegen nach Möglichkeit Telefon oder E-Mail und vermeiden Sie persönliche Kontakte. Beim Besuch sind die jeweils aktuellen Hygienevorschriften zu beachten.

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte ist vorläufig nur am 26.06. und 24.07., jeweils von 9 bis 12 Uhr, geöffnet (s. dazu auch Beitrag auf Seite 2 dieser Ausgabe). Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig. Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, von Juni bis August zusätzlich Sa./So. 10-17 Uhr.

Besuche nach Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen gibt es auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. (0341) 212094963
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 17 Uhr und Fr. 9 - 15 Uhr. Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Alle Termine sind unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie zu verstehen. Aktuelle Informationen finden sie auf www.stadtverband-leipzig.de



Wir gratulieren sehr herzlich

Claus Mueller,

1. Vorsitzender des KGV „Kleiner Palmengarten“ e.V., zum 70. Geburtstag,

Andreas Mucke,

1. Vorsitzender des KGV „Park Meusdorf“ e.V., zum 70. Geburtstag, und

Hartmut Wisatzke,

1. Vorsitzender des KGV „Neu-Brasilien“ e.V., zum 70. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der KGV „Kleiner Palmengarten“ e.V., „Park Meusdorf“ e.V. und „Neu-Brasilien“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.



Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Warum wirft mein Apfelbaum so viele kleine Früchte ab? Welchen Nutzen hat eigentlich das Anhäufeln von Gemüse? Und was hat es mit dem Sommerriss auf sich?

Hallo, liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

hier ist wieder der „Garten-Olaf“. Der Juni bringt uns nach dem bereits sommerlichen Mai nun auch kalendarisch den Sommer. Auf unseren Parzellen gibt es wieder eine Menge zu tun ...

Obstgarten: Etwa sechs bis acht Wochen nach der Blüte beginnt beim Kernobst der sogenannte Junifruchtfall. Dieser fällt umso deutlicher aus, je stärker der Fruchtansatz ist. In dieser Zeit trennt sich der Baum von überzähligen Früchten, die er nicht mehr ernähren kann. Das ist als natürliches Ausdünnen anzusehen. Oft reicht der Fruchtfall aber nicht aus, deshalb müssen nach dem Junifruchtfall noch viele Früchte von Hand entfernt werden.

In welchem Maß ausgedünnt wird, hängt von der jeweiligen Obstart ab. Bei Obstbäumen auf der Unterlage M 9 (2,50 m) sollte die Gesamtfruchtzahl 80, max. 100 Früchte nicht überschreiten. **Zwetschen:** 20 bis 25 Früchte pro lfd. Meter Fruchtholz. **Apfel und Birne:** Auf maximal drei Früchte pro Blütenstand. **Pfirsiche und Nektarinen:** Damit sich die Früchte bei zunehmendem Dickenwachstum später nicht gegenseitig abdrücken, sollte der Abstand zwischen ihnen faustbreit sein. **Aprikosen:** Abstand zwischen den Früchten drei Finger breit.

Sommerriss: Unbrauchbare, ungünstig stehende oder für den Kronenaufbau nicht benötigte diesjährige Triebe können jetzt schon problemlos entfernt werden. Da sie noch nicht verholzt sind, ist dies einfach durch Abreißen (Sommerriss) problemlos bei allen Obstgehölzen möglich. Außerdem schafft man so eine bessere Belichtung und hat weniger Arbeit beim Winterschnitt. Beim Reißen entfernen Sie zugleich die schlafenden Augen. Wer bei dieser Prozedur etwas ängstlich ist, sollte mit einem Messer unterhalb des Astes eine Kerbe schneiden, so entsteht kein größerer Riss.

Tomaten ausgeizen: Bei Tomaten werden alle Seitentriebe ausgebrochen. So hat der Haupttrieb mehr Kraft für den Fruchtansatz. Nur bei kleinfruchtigen Busch-Tomaten können

Sie alle Triebe belassen.

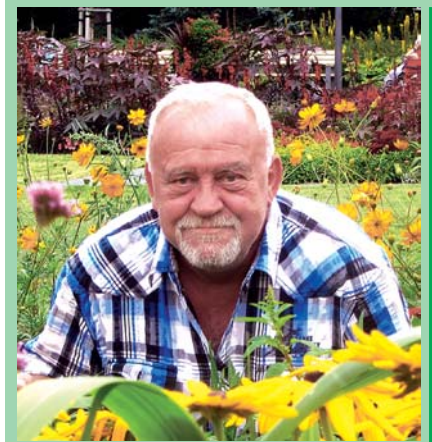
Rhabarber: Bis zum 24. Juni kann man ihn noch ernten. Danach sollte man es unterlassen, denn die Stangen enthalten im Sommer viel Oxalsäure. Sie schmecken nicht mehr und werden faserig. Auch die Blüten drängen jetzt mit Macht nach oben, doch der Pflanze bekommt es besser, wenn Sie die Blüten mit drehender Bewegung ausbrechen.



Foto: A. Dreilich

Ziergarten: Entfernen Sie an den Rosen regelmäßig die verblühten Blüten mit dem darunterliegenden Blattpaar, so treibt die „Königin der Blumen“ neue Knospen für die zweite Blüte aus. Werden die Rosen regelmäßig gewässert und gedüngt, haben Sie gesunde und kräftige Pflanzen. Sie sind weniger anfällig gegen Schädlinge und Krankheiten. Kontrollieren Sie Pflanzen und Blumen regelmäßig auf Schädlinge.

Hochwachsende Stauden (Pfingstrosen) rechtzeitig abstützen, damit sie nicht umkippen. Verblühte Blüten am **Rhododendron** herausbrechen.



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Ende Juni ist der Termin für den Schnitt immergrüner **Hecken:** Überprüfen Sie aber vorher, dass keine Vögel mehr brüten. Und denken Sie daran, bei Trockenheit reichlich wässern, gerade dann, wenn neue Pflanzen gesetzt wurden.

Gemüsegarten: Im Juni kann auch das vorgezogene Wintergemüse ausgepflanzt werden. Ein Trick aus „Großmutterns Garten“ ist das Anhäufeln der Gemüsepflanzen. Dadurch wird die Bildung von zusätzlichen Wurzeln, so genannten Adventivwurzeln, gefördert. Die Pflanze kann durch diese mehr Nährstoffe aufnehmen und die Früchte besser versorgen. Zudem bekommen die dünnen Triebe der Pflanzen durch das Anhäufeln mehr Halt. Vor allem bei Erbsen, Bohnen und Paprika lohnt sich diese Arbeit.

Dann gutes Gelingen. Bis zum nächsten Monat **Euer „Garten-Olaf“**

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

Sie fragen – wir antworten



Unter welchen Voraussetzungen ist es gestattet, eine Kleingartenanlage mit Kraftfahrzeugen zu befahren? Darf die Parzelle im Winter zum Abstellen eines Anhängers genutzt werden?

Pächter eines Kleingartens (Kg) haben einen Rechtsanspruch, dass dieser KG über einen im Inneren der Kleingartenanlage (KGA) liegenden Vereinsweg erreichbar ist. Den Pächtern ist der freie Zutritt zur KGA mit ihren Vereinswegen ebenso zu gewähren wie den Besuchern und Gästen des Kleingärtnervereins (KGV). Das leitet sich aus dem Charakter der KGA als „Stadtgrün“ bzw. „Öffentliches Grün“ ab. Daraus kann – bis auf begründete Ausnahmefälle bzw. -situationen – jedoch kein Recht zum Befahren der Vereinswege der KGA mit Fahrzeugen aller Art hergeleitet werden. Es besteht kein „Zufahrtsrecht“.

Dies gilt unabhängig davon, ob Fahrzeuge durch Muskel- oder Motorkraft betrieben oder deren Fortbewegung durch Motorkraft unterstützt wird. Darunter fallen somit auch Pedelecs, E-Bikes und E-Scooter, die in Abhängigkeit von ihrer Motorleistung den Charakter von Kfz. tragen (siehe StVG und StVZO). Um Rechtsklarheit zu schaffen, kann die Kontaktaufnahme zur Polizei durchaus sinnvoll sein.

Ausgenommen von diesem Grundsatz sind Behindertenfahrzeuge, selbst wenn sie motorbetrieben sind, sowie Einsatzfahrzeuge der Polizei, der Feuerwehr und Rettungseinrichtungen, sofern die KGA überhaupt befahrbare Vereinswege hat.

Mit Ausnahme der in Einzelfällen durch die KGA führenden „öffentlichen Wege und Straßen“ liegt die Entscheidung, welches Wegenetz befahren und ob die Fahrzeuge ggf. innerhalb der KGA abgestellt/geparkt werden dürfen, in Ausübung seines Hausrechts grundsätzlich (!) beim KGV mit

seinem geschäftsführenden Vorstand, denn dieser ist der Betreiber der KGA. Ihm obliegen auch Regelungen z.B. zur zulässigen Breite und Belastbarkeit, ob und zu welchen Anlässen und unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen die Vereinswege mit Kfz (ggf. mit Anhänger) und anderen Fortbewegungsmitteln befahren werden dürfen.

Eingeschlossen ist auch die Schaffung verbindlicher Regelungen, ob überhaupt – und wenn ja, welche – elektrische Fahrräder, Roller, E-Bikes und Pedelecs auf den in der KGA vorhandenen Radwegen benutzt werden dürfen. Daraus folgt, dass die in der Kleingartenordnung und in der Besucherordnung des KGV enthaltenen Regelungen allgemeinverbindlich sind und ihre Missachtung zu Sanktionen und bei Schadenszufügung zu Schadensersatzansprüchen gegenüber dem Schadensverursacher führen kann.

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass die Öffnung der Außeneinfriedung der KGA zum Betreten oder Befahren der Pachtsache und das Abstellen von Kfz oder Anhängern – so auch Wohnwagen – im Kg unzulässig sind und eine schwerwiegende Vertragsverletzung seitens des Pächters darstellt.

Beim Treffen genannter Grundentscheidungen sind auch die rechtlich geschützten Interessen der Bodeneigentümer von Flächen der KGA zu wahren. Gesetze und einschlägigen kommunale Regelungen sind zwingend zu beachten! Generell ist eine frühzeitige Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. bzw. des Kreis-



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

verbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. geboten, um die erforderlichen Absprachen zu treffen bzw. Genehmigungen einzuholen.

Fazit: Das Befahren der KGA mit Kfz. aller Art sowie anderen motorgetriebenen Fahrzeugen ist, soweit keine Ausnahmesituation bzw. Ausnahmegenehmigung seitens des Betreibers der KGA vorliegt, sowohl für Kleingartenpächter als auch für Besucher und Gäste der KGA und für im Auftrag von Pächtern oder Gästen – z.B. der Vereinsgaststätte – handelnden Personen (so auch für Taxifahrer) grundsätzlich untersagt. Ausnahmegenehmigungen sollten nur vom vertretungsberechtigten Vorstand des KGV erstellt, dokumentiert und in geeigneter Weise veröffentlicht werden.

Es ist nicht abwegig, Eingänge, die ein Befahren mit Kfz möglich machen, durch verschließbare Schranken, Poller oder Torhälften zu sichern und die Schlüssel nur im Zusammenhang mit der Erteilung einer Zufahrtsgenehmigung zeitlich begrenzt (ggf. gegen eine Sicherheitsleistung) auszuhändigen. Werden derartige Sicherheitsvorkehrungen, die unkontrolliertes/ungegenehmigtes Befahren verhindern sollen, vorsätzlich beseitigt oder zerstört, liegt nicht nur eine schwerwiegende Vertragsverletzung vor. In bestimmten Fällen sind ggf. weitere rechtliche Schritte (so auch Strafanzeige und Schadensersatzforderungen) zu prüfen.

„Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens“

Wir trauern um unseren ehemaligen Vereinsvorsitzenden

Christian Neumann,

der am 10. Mai 2022 im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Mit ihm verliert das Leipziger Kleingartenwesen einen engagierten Gartenfreund.

Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. und der Vorstand des Kleingartenvereines „Taucha West“ e.V.



Die Gartenlaube in einfacher Ausführung

Im Bundeskleingartengesetz wird eindeutig auf Lauben in einfacher Ausführung orientiert. So soll der Entwicklung von Kleingartenanlagen zu Garten-, Wochenend- oder Ferienhausgebieten vorgebeugt werden.

Die Gartenlaube ist kein verkleinertes Eigenheim. Ihre kleingartenrechtlich bestimmungsgemäße Nutzung besteht in kurzfristigen, vorübergehenden Aufenthalten der Kleingärtner sowie in der Aufbewahrung von Gartengeräten und -erzeugnissen.

Sie ist im Kleingarten eine zulässige bauliche Anlage, die der kleingärtnerischen Nutzung dient und dieser untergeordnet ist. In der gültigen Kleingartenordnung des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) gibt es im Punkt 7.3.3. dazu konkrete Festlegungen, die für alle KGV des Verbandes verbindlich sind (s. Kasten). Das gilt vor allem für Gartenlauben, die nach dem 3. Oktober 1990 gebaut wurden/werden. Dazu gehört auch die entsprechende Ausführung des erforderlichen Fundaments. Da das

gesetzlich nicht festgelegt ist, muss das im Rahmen des Genehmigungsverfahrens vom Vorstand des KGV entschieden werden. Bei mehreren Möglichkeiten für die Art des Fundaments sollte diejenige gewählt werden, die das geringste Maß an Bodenversiegelung erfordert, denn im Punkt 7.2. der Kleingartenordnung des SLK und des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. ist festgelegt: „Die Versiegelung des Kulturbodens ist bei der Errichtung von Gartenlauben und anderen zulässigen Anlagen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Versiegelung von Wegen und Freiflächen mit Ort beton, Bitumen u.ä. undurchlässiger Materialien ist nicht gestattet.“ Damit sind Betonplatten aus Schüttbodyeton, die nicht selten erhebliche Höhe haben, als Fun-

dament für eine Laube nicht zulässig.

Ein weiteres Argument wären die Kosten bei einer Beräumung der Parzelle, die aus verschiedenen Gründen erforderlich werden kann. In einem solchen Fall muss auch das Fundament entsorgt werden.

Es sollte immer beachtet werden, dass der Boden, auf dem sich die Parzelle befindet, nicht unser persönliches Eigentum ist. Er wurde uns nur auf vertraglicher Grundlage zur kleingärtnerischen Nutzung überlassen; das ist mit Bedingungen und Konsequenzen verbunden. -r

Aus der Kleingartenordnung des SLK

Die Gartenlauben müssen in ihrer Ausführung einfach sein. Das ist gegeben, wenn

- die Errichtung kostengünstig erfolgt (keine kosten- und zeitaufwendigen Konstruktionen, preisgünstige Baumaterialien u.ä.);
- die Gartenlaube im Rahmen ihrer zuerkannten Funktion (wie Aufbewahrung/Lagerung von Geräten, Düngemitteln, Samen, Früchten etc., Nutzung zum vorübergehenden Aufenthalt, Verrichtung der Notdurft) ausgestattet und eingerichtet ist;
- die Gartenlaube mit einem geringen Aufwand entfernt und entsorgt werden kann. Ökologischen Baustoffen ist der Verzug gegenüber herkömmlichen zu geben.

Über Schönheit lässt sich streiten; aber eine Laube in einfacher Ausführung sieht anders aus.

Foto: SLK



LAV Technische Dienste GmbH & Co. KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz

Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt

Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Erdenwerk Brandis

Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha

Telefon: 034292 / 269890 und 299891



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Sonnabend: 8.00 – 12.00 Uhr

Aktion Juni 2022: Rhododendronerde

Rhododendronerde (0-20 mm) ist eine Spezialerde für Rhododendron, Blaubeere, Azaleen und Moorbeetarten. Der pH-Wert ist für diese Pflanzen optimiert.

Eigenschaften:

- steinfrei, frei von Unkräutern, günstige Nährstoffverteilung
- sehr hohe Wasserspeicherfähigkeit, dauerhaft niedriger pH-Wert
- frei von Schadstoffen – untersucht nach BBSchG

60,67 €/t
statt 67,40 €/t

10 %
gespart



Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

50.000 fleißige Helfer für den Kleingärtnerverein

Die Autoren des folgenden Beitrages berichten über ihren Start und erste Erfahrungen als Imker im Kleingärtnerverein „Theklaer Höhe“ e.V. Das Beispiel wird ausdrücklich zur Nachahmung empfohlen.

Nach einem Bienenkurs reifte die Idee, in unserem Kleingärtnerverein (KGV) „Theklaer Höhe“ e.V. Bienen zu halten. Wir Gartenfreunde würden davon in vielerlei Hinsicht profitieren. Deshalb suchte ich den Kontakt zum Vorstand und bot an, die Imkertätigkeit zu übernehmen. Ich wollte etwas Neues ausprobieren und zugleich etwas Wichtiges zum Verein beitragen.

Nach dem „o.k.“ des Vorstandes begann die Suche nach der Ausrüstung: Eine Beute musste her, ebenso das ganze Zubehör, wie Imkeranzug, Stockmeißel, Smoker usw. Natürlich musste ich auch ein Bienenvolk besorgen. Ein Imkerverein kann weiterhelfen. Bienenhaltung muss man beim Veterinäramt und der Sächsischen Tierseuchenkasse anmelden, da Bienen als Nutztiere gelten. Sie können sich mit der europäischen oder amerikanischen Faulbrut anstecken. Beides sind meldepflichtige Krankheiten.

Im Jahr 2021, mitten in der Pandemie, haben wir unser erstes Bienenvolk in einem zum Schreddergarten umgewandelten Kleingarten aufgestellt. Seitdem kann ein aufmerksamer Beobachter feststellen, dass an blühenden Obstgehölzen, Gartenblumen und Kräutern tatsächlich mehr Bienen beim Eintragen von Pollen und Nektar zu sehen sind als in anderen Kleingartenanlagen.

Wichtig war es, im Vorfeld die Bedenken von Pächtern benachbarter Parzellen auszuräumen. Werden wir gestochen? Stören uns die Bienen beim Kaffeetrinken oder der Grillparty?

Um es klarzustellen: Eine Biene setzt sich nicht an den Tisch und möchte nichts von Grillwurst oder Marmelade. Eine Biene sticht nur, wenn sie sich bedroht fühlt. Eine Biene weiß instinktiv: Sticht sie in weiche Haut, ist das ihr Tod, da der Stachel und ein Teil ihres Hinterleibs abreißen und im Opfer stecken bleiben. Bei Wespen (dazu gehören die Hornissen) ist das anders, sie können mehrmals stechen, wenn sie sich bedroht oder gestört fühlen. Wildbienen stechen uns gar nicht, ihr Stachel ist zu fein und sie verteidigen Nest und Brut nicht.

Eine Honigbiene arbeitet ihr ganzes Leben zur Erhaltung des eigenen Volkes. Das bedeutet, unermüdlich Pollen und Nektar zu sammeln. Bienen sind an der Beute – so nennt man ihre Behausung – sehr entspannt. Allerdings sollte man nicht direkt an der Beute schütteln, klopfen oder seine Finger ins Flugloch stecken.

Honigbienen sind neben den Wildbienen und zahllosen anderen Insektenarten besonders zu schützende Tiere und wichtig für das Leben auf



Eine Biene am Flugloch. Foto: Leni Brunn

dem Planeten. Sie sorgen nicht nur für ertragreichere Ernten. Viele Pflanzenarten haben sich in Wechselwirkung mit ihren Bestäubern im Lauf der Evolution zu ihrer heutigen Form entwickelt. Beide Seiten sind aufeinander angewiesen. Damit sorgen Insekten und Bienen für Arten- und Formenvielfalt bei den Samenpflanzen.

Es sind vor allem einheimische Wild- und Nutzpflanzen, die unseren Bienen als Nahrungsquelle dienen. Zuchtblumen haben kaum Bedeutung für Bienen, da sie wenig bis gar keinen Nektar oder Pollen liefern. Monokulturen in Land- und Forstwirtschaft, der Einsatz chemischer Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie sterile Garten- und Parkanlagen erschweren den Bienen das Überleben.

Deshalb: Lasst den Rasen ruhig mal eine Wiese sein! Jätet nicht bis in jeden Winkel! Leben und leben lassen! Oregano, Borretsch und Löwenzahn, Ackerrittersporn und Weißklee, selbst

blühende übrig gebliebene Gemüsepflanzen wie Grünkohl, Rettich und Schwarzwurzeln sind beliebt bei Bienen & Co. Sucht einen Platz im Garten, den Ihr mit einer heimischen Blütmischung umgestaltet oder lasst einfach mal „Unkraut“ stehen. Pflanz Obstbäume und Beerensträucher! Hände weg von chemischen Pestiziden!

In unserer Anlage „wohnen“ nun in Beute 1 die Art *Apis mellifera carnica* sowie *Apis mellifera buckfast* in Beute 2. Ihr Bienenjahr beginnt mit den ersten Sonnenstrahlen im Februar. Sie fliegen ab 8 °C aus, um Nektar zu sammeln. Ab Mitte März beginnt die Königin mit ihrem Hochzeitsflug und wird von etwa zehn männlichen Bienen, den Drohnen, im Flug begattet. Nach der Rückkehr der Königin in die Beute beginnt sie mit der Eiablage. Ab Mitte April läuft die Hochproduktion; die Königin legt 2.000 bis 2.500 Eier pro Tag. Zu dieser Zeit tragen die Arbeiterbienen den ersten Nektar ein. Die Bienen fliegen einen Radius von zwei bis drei Kilometer um die Beute, um Nahrungsquellen zu finden. Finden sie nicht genug, fliegen sie bis zu zehn Kilometer. Allerdings ist der Eigenverbrauch durch das Volk dann so hoch, dass für uns Menschen am Ende des Bienenjahres nichts übrigbleibt. Ab Mitte / Ende Juli ist das Bienenjahr vorbei und die Bienen bereiten sich auf den Winter vor.

Wer Fragen hat kann sich gern per E-Mail an imker.leipzig@gmail.com bei uns melden. Wir freuen uns über Nachrichten von anderen Imkern, die in Leipziger KGV tätig sind; aber auch von Vereinen, die bienenfreundlicher werden wollen.

Martin Schröder & Meike Pilz
Fachberatung „Theklaer Höhe“

Bienenwissen zum Nachlesen

- „Rat für jeden Gartentag“, Franz Böhmig, ISBN 381860553X
- „Bienenparadies Biogarten“, Gerda Walton, Erwin Seidemann u. Alexander Würtenberger, ISBN 978-3840430602
- „Die Intelligenz der Bienen“, Randolf Menzel u. Matthias Eckholdt, ISBN 978-3-8135-0665-5

toom präsentiert:

Pflanzen KISTE ON TOUR!

Unser mobiler Pflanzenmarkt
auch in eurem Viertel.

Tourdaten

Donnerstag

09.00 - 12.00h Marktplatz Wiederitzsch
09.00 - 14.00h Marktplatz Paunsdorf
09.00 - 16.00h Marktplatz Gohlis Park
14.00 - 18.00h KGV Lindenthal West
15.00 - 18.00h KGV Probstheida
17.00 - 19.00h KGV Westgohliser
Gartenkolonie

Freitag

08.00 - 13.00h Marktplatz Liebertwolkwitz
10.00 - 13.00h Handwerkerhof Stötteritz
10.00 - 14.00h KGV Naturheilkunde Gohlis
15.00 - 17.00h KGV Probstheida
15.00 - 18.00h KGV Volksgesundung
16.00 - 19.00h KGV Wettinbrücke

Samstag

10.00 - 13.00h KGV Wettinbrücke
KGV Sachsenland
KGV Auf der Höhe
15.00 - 18.00h KGV Kultur
KGV Westgohliser Gartenkolonie
KGV Ost Markranstädt

VOM 07. APRIL
BIS ZUM 30. JULI



Tourdaten auch im QR-Code
oder auf toom.de/pflanzenkiste



WIR
SEHEN
UNS!

toom
Respekt, wer's selber macht.

Zecken übertragen Erreger: In Sachsen werden immer mehr Fälle von Borreliose registriert

Mit steigenden Temperaturen werden die Zecken aktiv. Die Gefahr, sich durch einen Stich eine Krankheit einzufangen, nimmt zu. Seit Jahresbeginn wurden in Sachsen lt. RKI 139 neue Borreliosefälle gemeldet.

Bei Sport und anderen Tätigkeiten im Freien ist deshalb Vorsicht geboten. „Wer draußen die Zeit für Gartenarbeit, Waldspaziergänge oder Picknick nutzt, sollte sich und gegebenenfalls die Kinder anschließend auf Zecken absuchen“, rät z.B. die Krankenkasse Barmer.

Auch wenn der Raum Leipzig noch nicht zu den ausgewiesenen Zeckengebieten in Sachsen gehört, können die Spinnentierchen (meistens der Gemeine Holzbock, *Ixodes ricinus*) im Garten vorkommen. Sie halten sich dort auf, wo es feucht und warm ist. Dazu gehören schattige Stellen im Garten, wo sich die Feuchtigkeit besonders lange hält. Sie „lauern“ mitunter im hohen Gras, aber auch an Büschen und Hecken und könne z.T. bis zu einem Meter hoch klettern.

Sie lassen sich von einem geeigneten Wirt abstreifen und suchen eine passende Stelle an dessen Körper. Dort setzen sie sich mit ihrem Rüssel (ein Stech- und Saugapparat) fest und ernähren sich vom Blut ihrer Opfer. Dabei können infizierte Zecken gefährliche Infektionskrankheiten übertragen.

Die **Lyme-Borreliose** ist eine bakte-



Die Wanderröte ist das typische Symptom einer Borreliose-Infektion.

Foto: Ffurler / CC BY-SA 4.0

rielle Infektion, die durch Zeckenstiche auf Menschen übertragen werden kann und in ganz Deutschland verbreitet ist. Sie kann verschiedene Organe betreffen, insbesondere die Haut, das Nervensystem und die Gelenke. Erste Anzeichen einer Infektion, die mit Antibiotika behandelt werden kann, sind runde Hautrötungen um die Einstichstelle herum. Sie treten einige Tage oder Wochen nach dem Stich auf.

Bisher gibt es die meisten Borreliose-Fälle in Dresden, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Erzgebirge. Gegen die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**, die ebenfalls von Zecken übertragen werden kann, gibt es eine Impfung.

Bei Arbeiten in „zeckenfreundlichen“ Ecken im Garten ist es ratsam, möglichst helle, lange und geschlossene, enganliegende Kleidung sowie feste Schuhe zu tragen. Dennoch sollte nach der Arbeit eine gründliche Zeckenschau durchgeführt werden. Kinder sind besonders gefährdet, denn sie achten beim Spielen nicht immer auf ihre Umgebung.

Wenn eine Zecke am Körper ist, muss sie möglichst schnell entfernt werden. Dazu wird sie mit einer Pinzette oder einem speziellen Zeckenentfernungsinstrument (gibt es in Apotheken) möglichst an der Hautoberfläche gegriffen und langsam gerade aus der Haut gezogen. Sie darf nicht gedreht oder mit Chemikalien behandelt werden. Eine Desinfektion und regelmäßige Beobachtung der Einstichstelle ist ratsam. Bei Bildung eines roten Infektionsringes sollte ein Arzt aufgesucht werden. -r

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee
Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416
Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

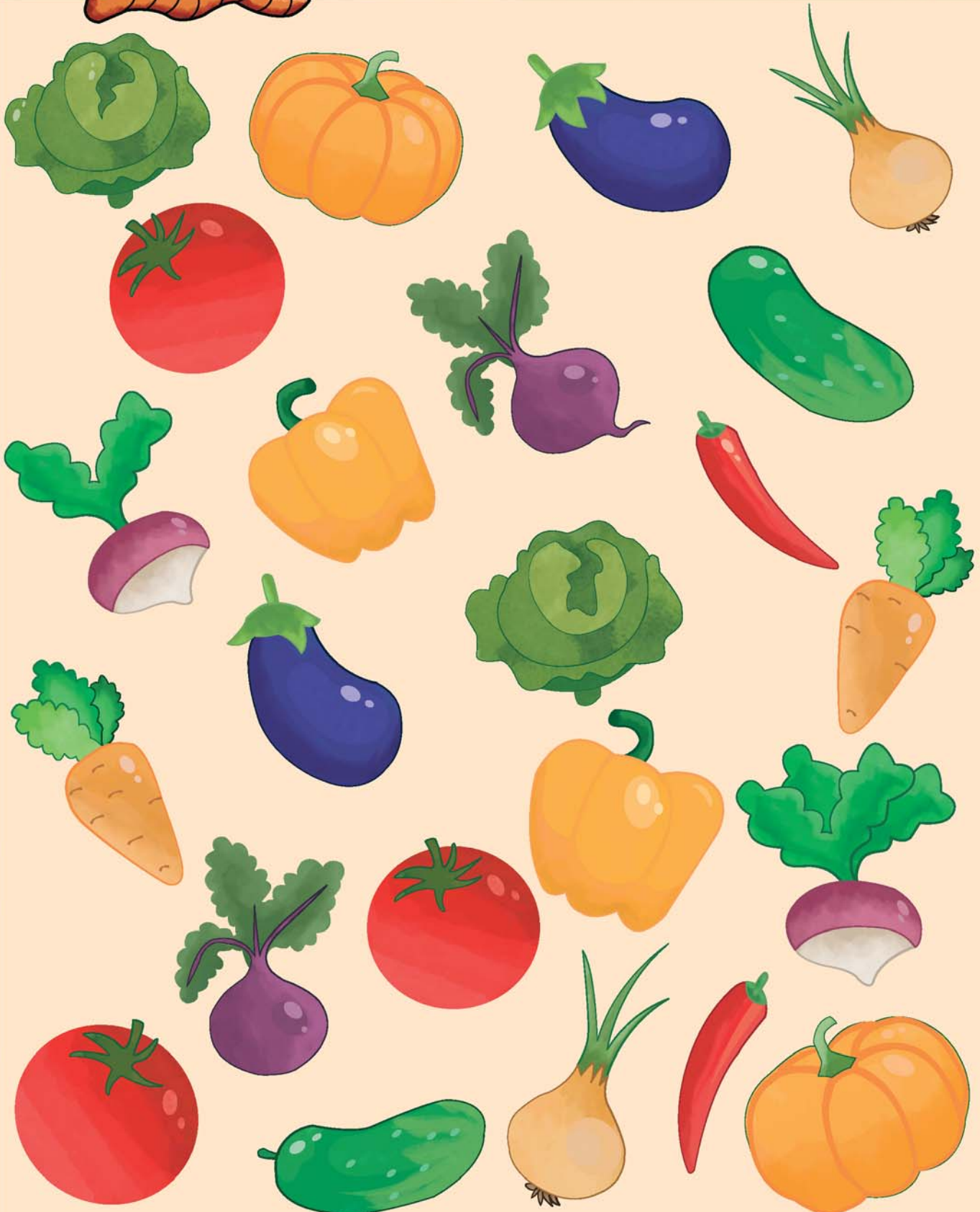
www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

Kinder im Kleingarten



Auf dieser Seite findest du jede Menge frisches Gartengemüse.

Kannst du erkennen, worin sich die zusammengehörigen Gemüse-Paare unterscheiden?



Der schlechte Ruf der Elster hält sich hartnäckig

Elstern (*Pica pica*) sind erstaunlich intelligent, lern- und anpassungsfähig. Ihre gute Auffassungsgabe, ihre Intelligenz und ihr Spieltrieb haben Verhaltensforscher veranlasst, sie näher zu untersuchen.

Jeder kennt die schwarz-weißen Gesellen, die sich dem Betrachter von weitem mit krächzenden Lauten ankündigen. Nicht nur ihr Äußeres ist unverkennbar, sondern auch ihr Nest: Die zu den Rabenvögeln gehörenden Elstern bauen kunstvolle, kugelförmige, robuste Nester, die nach oben geschlossen sind und ein bis zwei Ein- und Ausflughöhlen aufweisen.

In ihren Kobeln, die zumeist in sieben bis 20 m Höhe auf Bäumen und gelegentlich in Sträuchern errichtet werden, legen sie fünf bis sieben Eier in eine Mulde aus Lehm und Erde. Auch wenn sie sich intensiv um ihren Nachwuchs kümmern, ist bei Elstern nur jede zweite Brut erfolgreich. Ursache sind natürliche Feinde, schlechtes Wetter und Krankheiten.

Nachdem die Art in der offenen Agrarlandschaft vielerorts zurückgegangen ist, hat sie die Gärten und Parks der Städte und Dörfer für sich gewonnen. Hier findet die Elster genug Nahrung und ist vor Feinden besser geschützt. Im Winter ernährt sie sich von Sämereien, Körnern und Früchten. Im Sommerhalbjahr frisst sie vor allem Wirbellose, Regenwürmer und Spinnen. So kann man Elstern beobachten, wie sie durch niedrige Vegetation schreiten und hüpfen und nach Wirbellosen picken. Ebenso rennen sie kurz hinter wegspringenden oder fliegenden Insekten her, oder stochern

im Erdboden nach Würmern. Manchmal drehen sie Steine und andere Objekte um oder schieben sie beiseite, um an die Beute zu gelangen.

Die Mär von der „diebischen Elster“ stimmt nicht. Vogelkundler haben noch nie wertvolle Objekte in Elsternestern entdeckt. Wahrscheinlich kommt der Glaube von der Neugier der Vögel: Elstern untersuchen gern unbekannte Gegenstände. Werden sie gestört, fliegen sie damit davon.



Foto: Michael Palmer / CC BY-SA 4.0

Neugier, Spielwitz und Einfallsreichtum veranlassten Wissenschaftler, die Tiere näher zu untersuchen: Man wusste schon lange, dass Elstern selbst versteckte Objekte wieder finden. In Experimenten wurde nachgewiesen, dass sie auch solche Gegenstände wieder entdecken, die von einem Ort

zum nächsten gebracht wurden, ohne auf dem Wege dorthin sichtbar gewesen zu sein. Des Weiteren erkennen Elstern ihre eigenen Artgenossen individuell. Hinzu kommt, dass sie sich selbst im Spiegel wieder erkennen – eine Fähigkeit, die nur die wenigsten Tierarten besitzen.

Elstern reagieren in punkto Nahrung sehr flexibel auf Massenangebote wie Komposthaufen, Müll oder tote Tiere am Straßenrand. Man könnte sie auch die „tierische Gesundheitspolizei“ nennen, da sie Kadaver toter Tiere beseitigen.

Entdecken sie zufällig ein Singvogelnest, nehmen sie die leichte Beute gern an. Doch Eier und Singvögel machen einen verschwindend geringen Anteil ihrer Nahrung aus. Der Verlust ist in den Populationen der Beutetiere „eingepflanzt“. Untersuchungen belegen, dass Elstern nicht für den Rückgang anderer Vogelarten verantwortlich sind. Der Grund für die Abnahme bestimmter Singvogelarten ist der Mensch mit seinem Tun und Handeln. Leider halten sich Vorurteile trotz ihrer Widerlegung oft über Jahrhunderte. Hätte die Elster mit ihrer krächzend lauten Stimme anstatt eines schwarz-weißen Gefieders ein farbenfrohes Federkleid und einen anmutigen Gesang, so würde man ihr manches Handeln verzeihen.

Michael Dech

ZAUN+TOR GmbH

Alu-System

Antikzaun

Schmiedezaun

Modern Art • Schmuckzaun

Doppelstabmattenzaun

Gabionensichtschutz

Schiebetore • Drehflügeltore



Berliner Straße 83, 04129 Leipzig

Tel.: 0341/9097328 • Mail: leipzig@zaunundtor.de • www.zaunundtor.de

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*) eignet sich gut zur Herstellung eines schmackhaften Tees. Für die Pflanze, die zur Familie der Lippenblütler gehört, gibt es viele weitere Anwendungsmöglichkeiten.

Die Melisse ist im östlichen Mittelmeergebiet und Westasien beheimatet, wird aber auch bei uns kultiviert. Sie wird auf großen Flächen als Tee- und für pharmazeutische Produkte angebaut. Für den Hausgebrauch ist sie in vielen Gärten zu finden.

Zitronenmelisse ist ausdauernd und leicht zu kultivieren. Sie kann im Frühjahr durch Samen oder Stockteilung vermehrt werden, liebt feuchten, humusreichen Boden und Wärme. Eine Düngergabe belohnt sie mit reichem Blattwachstum. Bei Bedarf können die Blätter und Triebspitzen laufend geerntet werden. Dies sollte vor der Blüte geschehen. Nach der Blüte treten Qualitätsverluste ein.

Zitronenmelisse kann bis zu 1 m Höhe erreichen. Sie hat einen vierkantigen Stängel und ist stark verzweigt. Ihre Blätter sind behaart, stark geädert, oval und hellgrün. Die Blätter sind sehr empfindlich und färben sich bei Druck und Beschädigung schwarz.

Frische Blätter duften intensiv nach Zitrone. Dies bewirken die ätherischen Öle mit Citronellal, Citral und Caryphyllen. Daneben sind als Inhaltsstoffe Gerb- und Bitterstoffe, Mineralien und Flavonoide zu nennen. Nach dem Trocknen ist Zitronenduft kaum noch wahrnehmbar. Durch das Trocknen gehen Inhaltsstoffe, vor allem ätherisches Öl, verloren.

Zitronenmelisse hatte schon im Altertum als Bienenfutterpflanze Bedeutung (*Melissa griech. Honigbiene*). Ihr Aroma lockt Bienen an. Deshalb sollte Zitronenmelisse in Obstgärten und nahe bei Bienenkörben wachsen.

Antike Ärzte, wie Hippokrates und Galenus, empfahlen die Pflanze bei Frauenleiden. Namen wie Frauenkraut,



Zitronenmelisse mit Blütenstand.

Foto: Plenuska / CC BY-SA 4.0

Herzkrout, Bienenkraut oder Herztrost weisen auf den vielfältigen Einsatz und die Wirkung der Zitronenmelisse hin. Sie wirkt als Tee oder Tinktur (innerlich) bei Einschlafstörungen, bei Magen-/Darmbeschwerden, bei Hysterie, Melancholie, nervösem Herzklopfen, Migräne und zur Steigerung der Gallensekretion. Äußerlich angewendet lindern frische Blätter Infektionsstiche und Wunden.

Bedeutung hat Zitronenmelisse auch in der Küche. Frische Blätter verfeinern Salate, Soßen, Gemüse-, Fleisch- und Fischgerichte, aromatisieren Fruchtsäfte, Wein und Essig. Ein beliebtes Getränk ist die „Wilde Limonade“, zu der Apfelsaft mit Minze, Melisse und Giersch versetzt wird. Dies sollte 24 Stunden ziehen und wird anschließend mit Mineralwasser gespritzt.

Aus der Zitronenmelisse kann ätherisches Öl destilliert werden. Dies ist sehr kostenintensiv, da die Pflanzen nur wenig davon enthalten. Für 1 l Öl

werden etwa 5 bis 8 t Melisseblätter benötigt. Das sehr kostbare Öl ist universell einsetzbar, wirkt bei Herpes, Gürtelrose, in der Aromatherapie und wird in der Kosmetik verwendet.

Zitronenmelisse ist eine anerkannte Heilpflanze in der Phytotherapie und hat eine Monografie im Europäischen Arzneigesetzbuch. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. **Dr. Hannelore Pohl**

■ Veranstaltungen

5. Juni, bis 21.30 Uhr: Blaue Stunde, Der Garten bleibt bis in den Abend geöffnet, Eintritt frei.

10. bis 12. Juni: Eltern-Kind-Camp, erleben sie als Familie kleine und große Abenteuer; mehr Infos auf der Homepage.

12. Juni, 10 Uhr: Tag der offenen Gartentpforte. Wir sind dabei.

14. Mai: 10 Uhr: Die Bedeutung Linnés für die Fachsprache der Botanik, Reise in die Bedeutung der Pflanzennamen, Prof. Verena Barth (TU Dresden), 5 Euro.

16. Juni, 10 Uhr: Wilder Samstag: Reptilien, Entdeckertour mit Lothar Andrä u. Heike Schüürmann.

24. Juni, 18 Uhr: Mittsommer, Johanni und Blaue Stunde, genießen Sie Johannisfeuer, Abendstimmung und Gegrilltes.

30. Juni, 18 Uhr: Fußgesundheit, Barfußgehen, praktische Übungen usw. mit Petra Billwitz, 8/2 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

31. Jahrgang, 342. Ausgabe – Leipzig im Juni 2022

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Erik Behrens, Günter Mayer, Kai Voß)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 7/2022 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 7. Juli 2022.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Juni 2022.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Echter Mehltau ist eine Pilzerkrankung, die in unseren Gärten vor allem Gurken, Karotten und Salat, aber auch Rosen befällt. Außerdem hat er einen „falschen“ Beinahe-Doppelgänger.

Krankheitsbild: Bei einer Erkrankung werden die äußeren Pflanzenteile von einem Pilz überzogen. Dieser weiße, watteartige Belag tritt vor allem blattoberseitig auf und kann leicht abgewischt werden. Wenn die Pflanze nicht behandelt wird, können die Blätter vertrocknen und braune Verfärbungen auftreten.

Behandlung: Grundsätzlich wird der Echte Mehltau durch trockene Bedingungen begünstigt. Das bedeutet auch, dass man ihn mit Wasser bekämpfen könnte. Eine höhere Feuchtigkeit begünstigt aber sehr viele andere Pilzarten. Deswegen sollte man darauf lieber verzichten und andere Tipps befolgen.

Da der Echte Mehltau Schwankungen im Säurehaushalt nicht verträgt, kann er mit leicht sauren oder alkalischen Stoffen bekämpft werden, wie etwa Backpulver, Fettsäuren oder Molke. Außerdem helfen Nützlinge, wie gelbe Marienkäfer oder ein spezieller Nutzpilz namens *Ampelomyces quisqualis*, den Echten Mehltau in Schach zu halten, denn sie weiden die Sporenrasen ab.

Überdüngung, insbesondere mit Stickstoff, ist zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass die Pflanzen nicht zu eng stehen und ausreichend Luft und Sonne haben. Setzen Sie zwischen die Pflanzen Kräuter wie Basilikum, Korb- oder Schnittlauch, denn diese meiden der Mehltau.

Echter und Falscher Mehltau: Nicht zu verwechseln ist die Krankheit mit dem Falschen Mehltau. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um eine optisch ähnliche Krankheit,

die aber von gänzlich anderen Erregern verursacht wird und auch anders behandelt werden muss.

Falscher Mehltau liebt Feuchtigkeit. Er verursacht helle Flecken, die durch die Blattadern begrenzt sind und bildet erst im Endstadium den weißen Flaum an den Blättern.



Echter Mehltau auf einer Weinrebe.

Foto: Bauer Karl / CC BY 3.0

Während der Echte Mehltau an der Blattoberfläche liegt und nur einzelne Sporen ins Innere der Pflanze verankert, nistet sich der Falsche Mehltau komplett ins Blattgewebe ein. Der weiße Pilzbelag des Falschen Mehltau befindet sich in der Regel auf der Blattunterseite und lässt sich auch nicht so einfach abwischen.

Krankheitsbild: Wenn sich Falscher Mehltau auf einer Pflanze ansiedelt, entstehen meist zuerst helle, gelbe



Flecken auf den Blättern. Ein wichtiger Tipp zur Erkennung von Falschem Mehltau: Bei normaler Ansicht sind die Flecken heller als das gesunde Gewebe, bei Gegenlicht erscheinen sie jedoch dunkler. Auch

beim Falschen Mehltau bildet sich ein weißes Gewebe, das aus kleinen Spalten in der Pflanze austritt. Das passiert jedoch nur an der Blattunterseite und erst dann, wenn die Pflanze schon sehr stark befallen ist.

Behandlung: Weil Falscher Mehltau Feuchtigkeit bevorzugt, die Blätter der Pflanze trocken halten, d.h. besser morgens und nur unter die Pflanze gießen! Erkrankte Pflanzenteile sollten entfernt werden.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor

Nelke-Jagd Rico Nelke Qualifizierter Jäger

**Probleme mit Waschbär,
Fuchs, Marder oder Enok?**

- Fallenberatung & Fang
- Dachbodenreinigung
- Schadensbehebung am Objekt
- tierschutzgerechter Umgang
- Vergrämußungsmaßnahmen vor Ort
- Schulung in ihrem Kleingärtnerverein zum Umgang mit Fallen

Hier erreichen Sie mich:
E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
Telefon: 0162 7617090
www.nelke-jagd.de

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301